

An alle
Regionalgruppenpräsidenten
Delegierten, Revisoren sowie
Bundesvorstand/Ausschuss der SSES

Bern, 12. Mai 2003/b

Protokoll der

Delegiertenversammlung vom 10. Mai 2003 ab 10.30 Uhr Centre de Congrès Salle E, 1218 Grand-Saconnex
--

Anwesend BV L. Keller (Vorsitz), A. Schmidt, M. Blatter, A. Niederhäusern, St. Lanz, R. Durot, B. Engsig, Chr. Völlmin, R. Rhyner, D. Notter D. Grob,

Insgesamt **31 Delegierte** (von total 67)
gemäss im Zentralsekretariat aufbewahrter Liste.

Entschuldigt M. Kindler, R. Kramer, W. Steinmann, U. Wolfer, M. Stettler, J.-P. Jatou, Duvoisin

Gäste Pascal Affolter, J. van der Maas

1. Wahl Stimmzähler und Protokollführer
Als Stimmzähler wird L. Bringolf gewählt. Als Protokollführer wird B. Gerber bestimmt. Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht verändert. Die Präsenz von 31 Delegierten wird festgestellt.
2. Protokoll der DV vom 25. Mai 2002
J.M. Suter möchte auf Seite 3 unter Solarsupport die Umformulierung eines Satzes: Vor drei Jahren wurde durch die Fusion von Sebasol und SolarSchweiz Solarsupport gegründet.
Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.
3. Bericht des Präsidenten
L. Keller erwähnt nur die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Jahr:
 - Der Präsident wurde sehr gut von den Ausschussmitgliedern unterstützt
 - Die Restrukturierung ging ohne Probleme und grosse Energieverluste über die Bühne. Es besteht die Gefahr, dass die Bindung zu den Regionalgruppen in der heutigen Form loser wird. Wir haben an Effizienz gewonnen.

- Zeitschrift Erneuerbare Energien: Die Bestrebungen für eine eigene Verlagsgesellschaft gehen weiter
- Die Gruppe Vaud ist wieder, wie alle anderen Regionalgruppen, in die SSES integriert (dies mit eigenen Statuten).
- Grundbefinden der Organisation: Weniger Mitglieder, weniger Geld. Es müssen weitere Finanzquellen erschlossen werden. Es suchen jedoch alle Sponsoren, was die Sache nicht einfacher macht.
- Integration von SolarSupport in die SSES: Es sind noch einige Punkte in der Schwebe, welche bereinigt werden müssen.
- Grösstes Projekt war die Photovoltaikanlage Palexpo und der Stand am Autosalon. Die Regionalgruppen besuchten vermehrt Ausstellungen.
- Für eine Schlussfolgerung ist es zu früh, da wir in voller Aktion sind.

4. Jahresrechnung 2002 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 7454.05 ab. Nachfolgend werden die wichtigsten Positionen mit Abweichungen, welche zu diesem Ergebnis geführt haben, aufgelistet:

Mehraufwendungen

3100 Zeitschrift	17768.15
3260/90 Sozialleistungen	3662.45
3530 Telef./Fax/Webbetreuung	5062.80
3550 EDV Dienstleistungen	5962.90
3610 Ausstellungen/Messen	32230.85

Minderaufwand

3010 Beitr. an Regis	4819.40
3690 Solarfrauen	2500.--

Mehrerträge gegenüber dem Budget

4010 Mitgliederbeiträge	23515.50
4100-4120 Inserate/Seiteneink.	12661.15
4310/20 Warenverkauf	33530.55
4800 Div. Erträge	2769.85

Antrag Lanz: Das Projekt IEA Task, resp. die Projekte, sind buchhalterisch strikt zu trennen. Fragen zu einzelnen Positionen: 3520 Porti fallen bei einer Organisation einfach an, und werden in Zukunft eher noch höher sein. Die ESR-Spesen sind wegen 6000 Einzahlungen hoch.

Das Projekt Palexpo hat die Summe der Erfolgsrechnung aufgebläht, war jedoch kostenneutral. Die Anlage wurde auf einen Franken abgeschrieben. Das Darlehen von Fr. 300000. diente nur zur Überbrückung der Liquidität und ist bereits zurückbezahlt.

Annuscha Schmidt verliest den Revisorenbericht, welcher der Versammlung die Genehmigung der Rechnung empfiehlt.

Die Jahresrechnung 2002 wird mit 31:0 Stimmen gutgeheissen

5. Entlastung des Vorstandes

Mit 31:0 Stimmen (Rest Enthaltungen) wird dem Vorstand Décharge für das Berichtsjahr 2002 und für die geleistete Arbeit erteilt. Es scheiden keine Mitglieder aus dem BV aus.

6. Wahl Revisor

Paul Tobler, Kassier der Regionalgruppe Nordostschweiz und Revisor des Appenzeller Energievereins, stellt sich für das Amt zur Verfügung. Er wird ohne Gegenstimme gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Daniel Sutter

7. Zeitschrift Erneuerbare Energien

Analyse der heutigen Situation

2002 erschien sie erstmals mit den Partnern Swissolar, HolzenergieSchweiz, SuisseEole, Geothermie. Als Partner fehlt noch die Biomasse und die Wasserkraft. Das Zusammengehen mit den Partnern hat einen Imagegewinn gebracht. Alle erneuerbaren Energien sollten in einer Zeitschrift verbleiben. Die Zeitschrift umfasste vorher 32 Seiten, heute 40 Seiten. Die Gesamtauflage hat 13000 betragen. Die Differenz der Exemplare zu den realen Mitgliederzahlen wird zu Werbezwecken verwendet. Der Nettoaufwand betrug Fr. 108153.--. Die Zeitschrift darf die SSES in Zukunft nicht mehr kosten als bisher.

Im Januar 03 wurde eine Sondernummer herausgegeben. Das Problem der Doppelspurigkeit bei den Adressen der Partner ist noch nicht zufriedenstellend gelöst. Minergiemesse 03: Eine Sondernummer, wie bei der Swissbau, wird nicht möglich sein, jedoch ev. als Beilage zu einer normalen Nummer.

Zukunft: Eigene Verlagsgesellschaft

Das Ziel ist es, einen von der SSES losgelösten Verlag zu gründen. Die Gesellschaftsform ist zu definieren. Die SSES ist der Auffassung, dass eine AG oder eine GmbH gegründet werden muss. Die Zusammenarbeit mit den Partnern ist zu festigen. Es sollte vermehrt für die Zeitschrift Werbung gemacht werden. **Die Partner möchten mehr Einfluss bei der Zeitschrift ausüben bei gleichzeitig verringerter Kostenbeteiligung.** Seitens der SSES hätten wir weniger mit der Zeitschrift zu tun. **Der Schritt würde jedoch eher aus der Sicht der Partner begrüsst.**

- Schenk: Es ist ein Muss, dass wir unseren Einfluss behalten. Wir sollten ein gutes Produkt nicht aus der Hand geben.
- Blatter: Bei einer AG müssten die Aktien bei den Partnern bleiben. Finanzierung heute: 1/3 Werbung, 1/3 SSES, 1/3 Seiteneinkauf Partner. Holzenergie hat für die 72000. einen guten Gegenwert. Die SSES bezahlt rund 19 Seiten.
- Von Rotz: es sollte das Werbepotenzial proportional zu den Mitgliedern abgeklärt werden.
- J.M. Suter: Weiter verhandeln und Kompromiss suchen. Die SSES darf jedoch die Kontrolle nicht verlieren.
- Der Tenor ist klar, dass wir die Kontrolle behalten wollen. Die Rechnung ist nicht aufgegangen, dass die Inserate der Holzbranche ansteigen würden.
- Durot: Kann eine losgelöste Zeitschrift, die Zeitschrift der SSES sein? Dies wäre nach allg. Meinung möglich.

Abstimmungen:

Die DV entscheidet sich einstimmig für weitere Verhandlungen mit den Partnern.

Eine Gesellschaftsform, in der jeder gleichberechtigt ist (eine Stimme pro Partner), wird mit 2:27 abgelehnt.

Die DV spricht sich mit 25:4 Stimmen dafür aus, dass die SSES in jedem Fall die Mehrheit behält. (Eine einfache Gesellschaft wird damit praktisch aus-

geschlossen). **Die SSES investiert max. 110000.-- +10000. als Reserve für Sonderaktionen pro Jahr in die Zeitschrift. Sollte es mehr brauchen, muss der Betrag im laufenden Budget eingespart werden. Dieser Vorschlag wird ohne Gegenstimme angenommen.**

Fazit: die Zeitschrift ist wichtig und wir sind bereit, notfalls auch mehr zu bezahlen.

8. Projekte

- *Solarfrauen Schweiz*
und ihre *Aktionen*
 - Uebersetzung des Kurses (Frauen und Sonnenenergie)
 - Interne Fragestellung, ob es die Solarfrauen noch braucht
 - Drei Besichtigungen in Winterthur
 - Leider gab es in Zürich zu wenig Anmeldungen
 - In Solothurn wird ein Kurs durchgeführt
 - Die Internetseite wird laufend aktualisiert

- *Ombudsstelle*

B. Gerber orientiert über den Stand dieses, von Swissolar finanzierten Projektes:
Wir suchen nicht explizit neue Problemfälle
Dank der Zusammenarbeit mit der Hotline Swissolar konnten Fälle direkt aufgenommen werden
Im Jahr 2002 wurden 6 Fälle bearbeitet, davon sind vier bereits erledigt

- *IEA Task 24*

Vertreter für die SSES waren Chr. Völlmin und M. Portmann.
Es wurden Grundlagen geschaffen für Aktionen mit Käufergruppen nach IEA Task 24. Das Projekt hat vier Jahre gedauert und wird dieses Jahr beendet werden. Die Abstimmung vom 24. Sept. hat viel Elan genommen.
In der Schweiz hat das Projekt nicht enorm viel bewegt. Der Markt konnte nicht so entwickelt werden, wie erhofft. Marktbeeinflussung von oben scheint schlecht zu funktionieren. In Schweden wurde eine Vollkunststoffanlage eingeführt.
Zwei Kompaktsysteme wurden getestet und ausgezeichnet
Probleme sind: Die Schweiz. Hersteller sehen das Projekt als Konkurrenz und die Finanzierung ist nicht einfach

- *Solarkiosk SSES*

Erstmals war der Internetshop das ganze Jahr aufgeschaltet und die Verkäufe haben erneut deutlich zugenommen. Der Bruttoerlös von Fr. 19500. im 2001 konnte mit 37430. klar übertroffen werden. Dieses Resultat wird je doch 2003 kaum erreicht werden können. Umsatz der ersten 4 Monate 9600.--. Der Arbeitsaufwand ist auf eine Stunde pro Tag gestiegen. Probleme: Viele kleine Bestellungen, Margen zum Teil ungenügend und der Aufwand bei Auslandversänden ist enorm gross. Erstmals musste 2002 ein Debitorenverlust von Fr. 500. hingenommen werden.

- *Neuer Ausstellungstand*

Wie an der DV beschlossen, hat die SSES 2002 einen neuen Messestand in zwei Sprachen realisiert. Er ist in drei Teile aufgeteilt und in einer deutschen und französischen Version vorhanden. Mit Wettbewerb und Getränken. Die Regionalgruppe Tessin soll bei Bedarf einen Vorschlag für eine Version auf italienisch machen. Die AEE hat Geld für Übersetzungen. Expodisplay bringt

die Ausstellung direkt vor Ort. Der Nettoaufwand (nach Abzug der Beiträge Swissolar und AEE) betrug 24846.15. Die Flyer sollten an alle Regionalgruppen als Muster verteilt werden

- *Projekt Palexpo*

Ziel: Eine Photovoltaikanlage zu bauen und eine entsprechende Informationskampagne zu machen. Zudem sind Steckdosen für Elektrofahrzeuge vorgesehen. Eingebettet ist alles in ein Medienkonzept.

Finanzierung durch BFE, Etat de Genève, Lotterie Romande. Aufwand und Ertrag der Anlage werden sich kostenneutral verhalten.

Stand am Autosalon

Erstmals hatte die SSES einen Informationsstand am Autosalon. Begleitend wurden in verschiedenen Formaten Informationstexte zur Sonnenenergienutzung auf dem Palexpo-Gelände angebracht.

9. Budget/Mitgliederbeiträge 2003

Das Budget 2003 fällt gegenüber 2002 um Fr. 71900.-- höher aus. Dies ist primär durch Betreiberkosten der Palexpoanlage sowie den Posten Projekte bedingt. Der Bundesvorstand schlägt der Delegiertenversammlung ein Budget mit einem Ueberschuss von Fr. 4960.-- vor.

Mitgliederbeiträge

Die Beiträge wurden an der DV 2000 per 1.1.2001 erhöht. Der BV beantragt, die Beiträge 2003 unverändert zu belassen.

Das Budget von Fr. 688300.--, basierend auf unveränderten Mitgliederbeiträgen, wird ohne Gegenstimme genehmigt.

10. Diverses

- Wir nehmen Stellung für ein zweifaches Ja zu den Energievorlagen vom 18. Mai: mit 31:0 angenommen
- Suter: Text *convertissez-vous* auf unseren Banderolen sollte ausgewechselt werden.
- Abstimmung Nationalratswahlen: Unterstützung der entsprechenden Mitglieder. Im AS traktandieren.

Schluss der Delegiertenversammlung 13.00 Uhr.

Für das Protokoll
B. Gerber